

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jennifer Groß (CDU)
– Drucksache 18/12356 –

Radweg entlang der L 326 zwischen Montabaur-Holler

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/12356** – vom 17. Juni 2025 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der in der Drucksache 18/10521 benannten Machbarkeitsstudie?
2. Was sind die zentralen Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie?
3. Wann beginnt das Planfeststellungsverfahren?
4. Welche Schritte im notwendigen Vergabeverfahren wurden bisher umgesetzt?
5. Was sind die nächsten Schritte, sodass eine Realisierung des Rad-Fußweges zeitnah erfolgen kann?
6. Welche Radwege plant die Landesregierung insgesamt im Westerwaldkreis in den nächsten zwölf Monaten umzusetzen?
7. Welche Radwege wurden in den letzten vier Jahren im Westerwald fertiggestellt?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Präsidenten des Landtags
Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN
Daniela Schmitt
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2202
Telefax 06131 16-4438
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

2. Juli 2025

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Jennifer Groß (CDU) betreffend
Radweg entlang der L326 zwischen Montabaur-Holler
- Kleine Anfrage Drs. 18/12356 -**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

die vorbezeichnete Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

In der Machbarkeitsstudie wurden anfänglich fünf Varianten untersucht, von denen nach einer Vorauswahl drei Varianten aktuell genauer ausgearbeitet und bewertet werden. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird eine Vorzugsvariante ausgewählt.

Zu Frage 3:

Zum gegenwärtigen, sehr frühen Planungsstand kann zum Beginn eines möglicherweise erforderlichen Planfeststellungsverfahrens keine Aussage getroffen werden.

Zu Frage 4:

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Frage nach dem notwendigen Vergabeverfahren auf die Erstellung der Machbarkeitsstudie bezieht.

Bei Vergabe der Machbarkeitsstudie wurden folgende Schritte umgesetzt:

- Angebotsanfrage an 3 Ingenieurbüros zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie am 27.09.2023

- Angebotsprüfung der 3 Ingenieurbüros am 09.11.2023
- Absagescheiben an 2 Ingenieurbüros am 12.11.2023
- Vertragsschluss mit einem Ingenieurbüro zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie am 13.12.2023

Zu Frage 5:

Auf Grundlage der Festlegung einer Vorzugsvariante als Abschluss der Machbarkeitsstudie wird eine konkrete Planung durchgeführt. Im Anschluss an die Planung ist das notwendige Baurecht zu schaffen und die Finanzierung zu sichern.

Zu Frage 6:

In den nächsten 12 Monaten beabsichtigt der Landesbetrieb Mobilität Diez im Westerwaldkreis folgende Maßnahmen umzusetzen:

- L 317: Am Bahnhof Steinefrenz sollen ca. 300 m fahrbahnbegleitender Geh- und Radweg gebaut werden.
- B 8: Zwischen Hundsangen und Wallmerod soll über ca. 1,5 km Länge ein teilweise fahrbahnbegleitender und teilweise abseits der Fahrbahn verlaufender Geh- und Radweg ausgebaut werden.
- K 176: Zwischen Niederahr und Oberahr soll ein vorhandener Gehweg über ca. 1,0 km Länge zu einem Geh- und Radweg ausgebaut werden.

Zu Frage 7:

In den letzten vier Jahren wurden im Westerwaldkreis keine unselbstständigen Radwege im Zuge von Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen gebaut.

Finanziell gefördert und in kommunaler Baulast wurden folgernde Radwege umgesetzt:

- Freirachdorf – Herrschbach (1,38 km, Fertigstellung in 2022)
- Arnshöfen - Etzelbach (0,37 km, Fertigstellung in 2023)
- Höhr-Grenzhausen – Ransbach – Baumbach (0,25 km, Fertigstellung in 2023).

Die Landesregierung und der Landesbetrieb Mobilität haben keine Kenntnis von weiteren kommunalen Radwegen im Westerwaldkreis, die in den letzten vier Jahren umgesetzt wurden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniela Schmitt'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Daniela' written in a larger, more prominent script than the last name 'Schmitt'.

Daniela Schmitt